

**VERBAND DER VERARBEITUNGSBETRIEBE
TIERISCHER NEBENPRODUKTE e.V. - VVTN
Landesverband VDP Berlin/Brandenburg
ADENAUERALLEE 87
53113 BONN**

1. Werden Sie sich für die Nutzung von nicht für den menschlichen Verzehr benötigte Schlachtnebenprodukte in der Ernährung von Nutztieren einsetzen, wenn die Herstellungsstandards und Dokumentationspflichten nachweisbar eingehalten werden können?

Die Piraten setzen sich dafür ein, Intensivtierhaltung zu reduzieren. Da liegt es natürlich nahe, die Körper der Schlachttiere möglichst gut zu verwerten anstatt einen großen Teil davon wegzuerwerfen. Die Nutzung von Schlachtnebenprodukten für die Produktion von Heimtier- und Nutztierfutter ist also zu begrüßen. Allerdings muss die Ernährung artgerecht sein. Die Fütterung von reinen Pflanzenfressern mit Schlachtnebenprodukten ist abzulehnen. Wir verweisen hier auch auf die Entstehung von BSE durch das Verfüttern der Schlachtabfälle von Schafen an Rinder.

2. Werden Sie sich im Rahmen des Rechts der erneuerbaren Energien für die Begünstigung (Doppelzahlung) von Fett aus der Verarbeitung tierischer Nebenprodukte bei der Nutzung als Kraftstoff (Biodiesel) einsetzen?

Eine gezielte Förderung werden wir eher nicht befürworten. Grundsätzlich treten wir für einen Abbau von Subventionierungen ein. Bei der Subventionierung landwirtschaftlicher Produkte treten wir für eine Umschichtung zugunsten kleiner und mittelständischer Höfe ein. Biokraftstoffe halten wir weitgehend für eine Fehlentwicklung, der Anbau von Pflanzen speziell für die Erzeugung von Biokraftstoff ist aufgrund der Energiebilanz fraglich. Die Nutzung von Abfallstoffen dafür sehen wir als sinnvoll an.

3. Wer sollte - ungeachtet bisher geltender Rechtsvorschriften - die Kosten der Beseitigung und Verarbeitung von Tierkörpern aus der landwirtschaftlichen Nutztierhaltung tragen?

Die Kosten der Beseitigung und Verarbeitung hat der Verursacher, also der Halter, zu tragen. Als Ursache der hohen Verluste in der Nutztierhaltung sehen wir die nicht tiergerechten Haltungsbedingungen in der Intensivtierhaltung. Bei den Haltungsbedingungen muss gegengesteuert werden, um die Verluste bei der Nutztierhaltung zu verringern anstatt die finanziellen Folgen dieser Verluste auch noch zu subventionieren.